

*Plectes polychrous* Rost n. sp.

In der D. E. Z. 1891, pag. 314, habe ich einen *Plectes* beschrieben, den ich auf *Plasoni* Ganglb. glaubte deuten zu können. Herr L. Ganglbauer, der meine Stücke mittlerweile mit seinem *Plasoni* verglichen hat, schreibt mir indefs, dafs er die Identität des Letzteren mit meiner Form, deren Fundort übrigens weit im Nordwesten von dem des *Plasoni* liegt, für nicht wahrscheinlich halte.

Nachdem ich nun in diesem Jahre gröfseres Material von *P. protensus* var. *Koltzei* m. gesammelt und den mir früher unbekanntem ♂ dieser Art kennen gelernt habe, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, dafs mein Thier eine dem *protensus* var. *Koltzei* m. zwar nahestehende, aber doch specifisch verschiedene Art bildet, für die ich den Namen *polychrous* einführe. Sie unterscheidet sich von jenem durch die Bildung der Epipleuren der Fld. bei ♂ und ♀. Beim ♂ bilden die Epipleuren vor der Ausrandung keine zahnartig vorspringende Ecke, wie bei *protensus* v. *Koltzei* m., sondern gehen allmählich in den Seitenrand über und das Analsegment ist an der Spitze deutlich ausgerandet, während es bei *protensus* var. *Koltzei* m. einfach zugerundet und in der Mitte etwas winkelig vorgezogen ist. Beim ♀ sind die Fld. hinten sehr tief ausgeschnitten und die Epipleuren verlaufen von der Mitte zur Spitze parallel, um alsdann in einer mehr oder weniger scharfen Ecke zu endigen.

Bei *P. protensus* var. *Koltzei* m. ♀ sind die Fld. hinten weniger tief ausgeschnitten und die Epipleuren sind von der Mitte zur Spitze deutlich verschmälert.

Diese Art steht in der Mitte zwischen *protensus* Schaum und *Reitteri* Ret. Sie entfernt sich von Letzterem durch abweichenden Habitus und einfachen, nicht plattenförmigen Penis. Die Färbung ist veränderlich, in der Regel dunkelgrün, aber auch goldgrün, kupferig, violett oder schwärzlich. Länge 30—45 mill.

*Plectes protensus* Schaum var. *Koltzei* m. sammelte ich in diesem Jahre in einiger Anzahl auf den Gebirgen im Gebiete der Samursakaner. Die Exemplare sind fast durchweg schön kupferroth gefärbt und die ♂ wetteifern zum Theil mit *Carabus rutilans* an Glanz. Das vorliegende Material zeigt wieder recht deutlich, wie verschieden das Halssch. bei einer Art sein kann. Neben Stücken mit stark querem Thorax liegen mir solche vor, wo derselbe schmal und fast länger als breit ist. Auch die Sculptur

402 C. Rost: *Drap. sulcatus* Rost. *Otiorrh. abchasicus* Rost.

zeigt beträchtliche Verschiedenheiten. In der Regel sind die tertiären Streifen schwächer ausgebildet als die secundären, doch kommen auch Stücke vor, wo sie ganz erlöschen (var. *Richteri* m.) oder ebenso stark entwickelt sind als die secundären Intervalle.

Carl Rost in Berlin.

---

*Drapetes sulcatus* Rost n. sp.

*Oblongus, niger, nitidus, supra pube subtili suberecta dense vestitus, pronoto crebre punctato, medio sulco profundo antice abbreviato, elytris oblongo-ovatis, dense punctatis, ante medium macula rufa notatis.* — Long. 4—5 mill.

*Patria:* Caucasus occidentalis.

Von allen bisher bekannten Arten durch das Halssch. verschieden, welches mit einer tiefen, unmittelbar am Vorderrande abgekürzten Längsfurche versehen ist. Da keiner der zahlreichen exotischen *Drapetes* eine ähnliche Bildung aufweist, steht die Art gänzlich isolirt in der Gattung da und wird wohl ein besonderes Subgenus bilden müssen. Form und Gröfse sonst wie bei *D. mordelloides* Host, jede Fld. aber vor der Mitte mit einer röthlichen Makel versehen, welche weder die Naht noch den Seitenrand erreicht.

Mir liegt ein Pärchen dieser ausgezeichneten Art vor; den ♂ fand ich im Tschernomorischen, das ♀ im Suchumer Bezirk.

Carl Rost in Berlin.

---

*Otiorrhynchus abchasicus* Rost n. sp.

Im Habitus dem *Ot. Rosti* Stierlin ähnlich, durch schlankere Fühler, andere Sculptur und beschuppte Oberseite leicht zu unterscheiden. Tiefschwarz, etwas glänzend, die Oberseite spärlich mit schneeweißen Schuppenflecken bedeckt. Rüssel mit deutlicher Längsfurche. An den Fühlern ist das 1. Glied der Geißel etwas länger als breit, das 2. mindestens doppelt so lang als das 1., das 3. etwas länger als breit, die äußeren sind quer. Halssch. breiter als lang, grob und nicht dicht gekörnt. Fld. oval, tief grubig punktirt, die Zwischenräume der Grubenreihen schmaler als diese, gekörnt. Alle Schenkel mit deutlichem, spitzem Zahne. Von *Ot. Tatarchani* Reitt., dem diese Art etwas ähnelt, durch viel sparsamere Beschuppung, kräftigere Fühler, gröbere Sculptur und deutlich gezähnte Schenkel verschieden.

Aus Abchasien.

Carl Rost in Berlin.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [1892](#)

Autor(en)/Author(s): Rost Carl

Artikel/Article: [Plectes polychrous Rost n. sp. 401-402](#)